

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT.

MAGAZIN
2021





GEMEINSAM FÜR DIE NÄCHSTEN 25 JAHRE.



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH,
FRESENIUS
MEDICAL
CARE!

06

12

Unsere Patienten sind der Grund, warum es uns gibt.

Im Jahr 2021 haben wir unser 25-jähriges Jubiläum als weltweit führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen gefeiert – ein Vierteljahrhundert leidenschaftlicher Einsatz mit dem Ziel, die Zukunft unserer Patienten lebenswert zu gestalten.

Ein Jubiläum ist immer auch ein Anlass für einen Rück- und Ausblick. Seit der Gründung von Fresenius Medical Care 1996 wollen wir vor allem eins: Die Lebensqualität unserer Patienten mithilfe qualitativ hochwertiger Produkte sowie innovativer Technologien und Therapien immer weiter verbessern. Mit unserer Strategie 2025 möchten wir diese Vision in die Realität umsetzen und für unsere Patienten weiterhin der Versorgungspartner ihrer Wahl sein.

2021 und die Covid-19-Pandemie haben uns einmal mehr vor Augen geführt, wie schutzbedürftig die von uns betreuten Patienten sind. Diese außergewöhnliche Situation hat auch gezeigt, wie sehr sich unsere Mitarbeiter für unsere Patienten einsetzen.

2021 IN KÜRZE



16

TRANSPLANTATIONEN
VERFÜGBARER
UND SICHERER
MACHEN

19



26

BEHANDLUNG VON
NIERENERKRANKUNGEN:
EIN NEUES ZEITALTER
BRICHT AN

34



VIRTUAL.
REALLY?



22

NEUE
MEMBRAN

RAUM FÜR
NEUE
IDEEN



JEDEN TAG
ETWAS
BEWEGEN

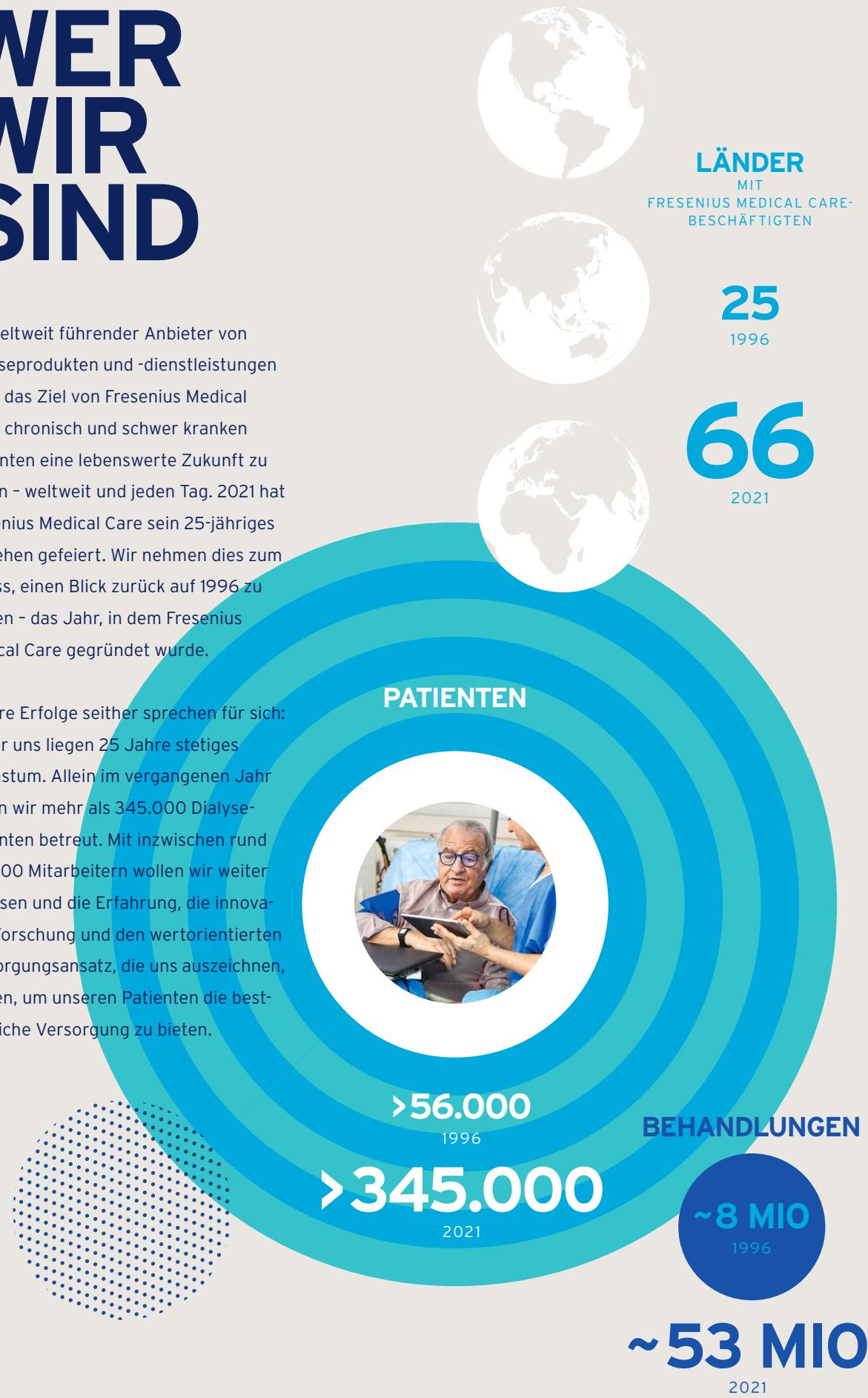
38

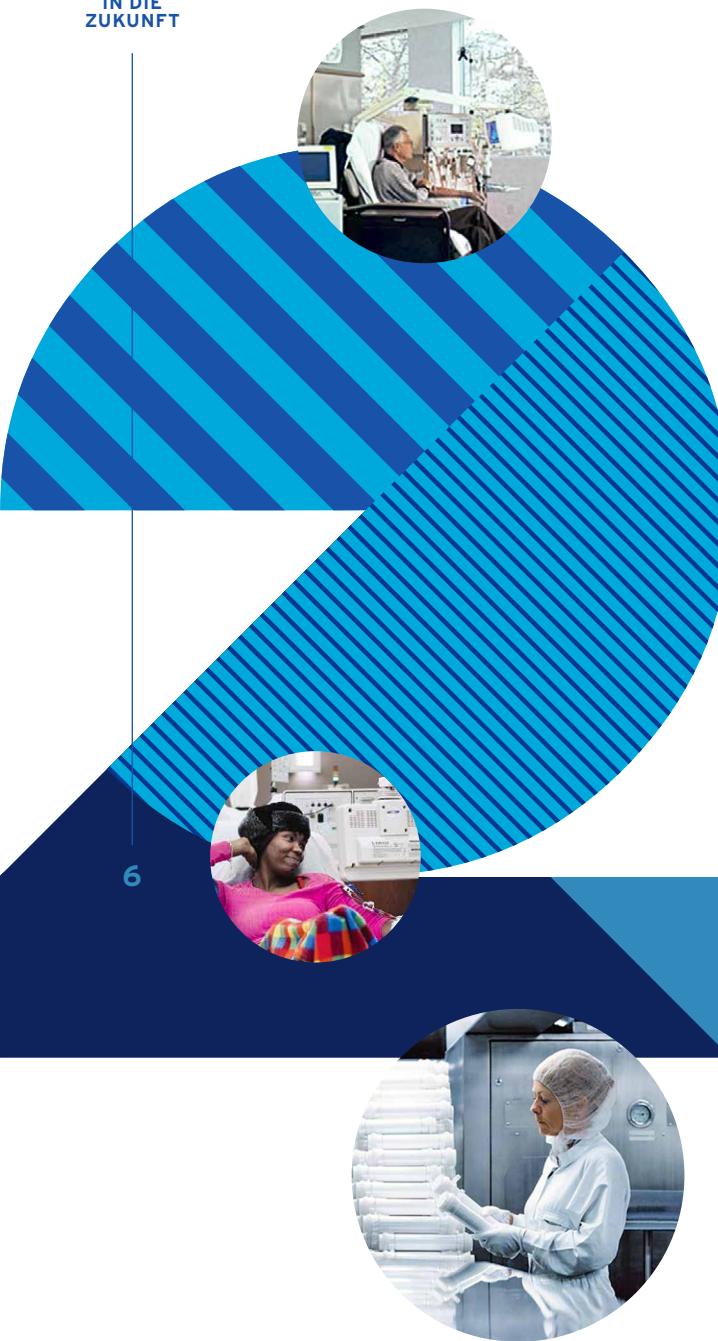


WER WIR SIND

Als weltweit führender Anbieter von Dialyseprodukten und -dienstleistungen ist es das Ziel von Fresenius Medical Care, chronisch und schwer kranken Patienten eine lebenswerte Zukunft zu bieten – weltweit und jeden Tag. 2021 hat Fresenius Medical Care sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Wir nehmen dies zum Anlass, einen Blick zurück auf 1996 zu werfen – das Jahr, in dem Fresenius Medical Care gegründet wurde.

Unsere Erfolge seither sprechen für sich: Hinter uns liegen 25 Jahre stetiges Wachstum. Allein im vergangenen Jahr haben wir mehr als 345.000 Dialysepatienten betreut. Mit inzwischen rund 123.000 Mitarbeitern wollen wir weiter wachsen und die Erfahrung, die innovative Forschung und den wertorientierten Versorgungsansatz, die uns auszeichnen, nutzen, um unseren Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten.





6

FRESENIUS MEDICAL CARE 2021

GEMEINSAM FÜR DIE NÄCHSTEN 25 JAHRE.

Wir teilen eine Vision: das Leben von Patienten weltweit zu verbessern. Wir beleuchten im Folgenden die Versorgung von Nierenpatienten in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft aus drei Blickwinkeln und zeigen, wie sich Fresenius Medical Care darauf vorbereitet, die Zukunft des Gesundheitswesens aktiv mitzugestalten.



Wir sind am besten, wenn wir als Unternehmen ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich eine lebenswerte Zukunft für unsere Patienten zu schaffen. Weltweit. Jeden Tag. Gemeinsam können wir zeigen, was Gesundheitsversorgung leisten kann.“

RICE POWELL,
VORSTANDSVORSITZENDER



1996



Fresenius Medical Care wird aus dem Zusammenschluss des weltweiten Dialysegeschäfts von Fresenius und National Medical Care gegründet und geht in Frankfurt und New York an die Börse.

7



1999

Bei Fresenius Medical Care läuft die 100.000ste Dialysemaschine vom Band. Die Stammaktien von Fresenius Medical Care werden in den DAX aufgenommen.



2003

Das Advanced Renal Education Program (AREP) wird in den USA zur Unterstützung von Nephrologen und professionellem Dialysepersonal zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse und Praxisstandards eingeführt.

FRESENIUS MEDICAL CARE 2021



2005

Das neue Dialysetherapiesystem 5008 kommt auf den Markt und gewinnt den „Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft“.



2012

Fresenius Medical Care produziert die 500.000ste Dialysemaschine.



2014

sleep+safe harmony – eine neue Generation von Heimdialyse-Cyclern – wird eingeführt und ermöglicht individualisierte Behandlungsoptionen mit adaptierter APD-Therapie.

Susanne Williams war erst 14 Jahre alt, als ihre Nieren zu versagen begannen. Die Australierin lebt nun schon seit mehr als 50 Jahren mit der Dialyse. „In den 1950er Jahren steckte die Dialyse noch in den Kinderschuhen, und es gab nur vier Maschinen in ganz Südaustralien“, erinnert sich Williams, die in Adelaide wohnt. Anfangs besuchte sie eine Klinik, wechselte dann zur Heimdialyse und ließ sich schließlich wieder in einer Klinik behandeln – stets mit dem Ziel, den jeweils neuesten Stand der Therapietechnik zu nutzen, um ein möglichst unbeeinträchtigtes Leben zu führen.

„Die Heimdialyse war das Beste, was mir passieren konnte. Ich konnte normal leben und sogar arbeiten, zusammen mit meiner Mutter mein eigenes Geschäft führen“, so beschreibt Williams ihre Erfahrung als langjährige Patientin. Im Laufe der Jahre wurde aus der Eventplanerin eine Radiomoderatorin und Produzentin, und sie lernte ihren inzwischen verstorbenen Ehemann Roger kennen.

Wenn sie etwas an ihrer vertrauten Dialyseroutine ändern könnte, dann wäre es zum einen die Flexibilität: Sie würde mehr reisen und die Welt erkunden. Zum anderen wünscht sie sich

“

Die Heimdialyse war das Beste, was mir passieren konnte. Ich konnte normal leben und sogar arbeiten, zusammen mit meiner Mutter mein eigenes Geschäft führen.“

SUSANNE WILLIAMS,
DIALYSEPATIENTIN



2016



Das 6008 CAREsystem wird eingeführt, ein Hämodialyse-Therapiesystem, das die Handhabung im klinischen Alltag vereinfacht und mehr Zeit für die direkte Patientenversorgung lässt.

mehr zwischenmenschliche Kontakte während der Behandlung, unabhängig davon, ob diese zu Hause oder in einer Klinik stattfinden. „In der Klinik können wir uns auf das Pflegepersonal verlassen, dem es immer gelingt, eine positive Atmosphäre zu schaffen. Vielleicht gibt es ja in Zukunft eine technische Lösung, die einem diese Erfahrung auch in den eigenen vier Wänden bietet. Die klugen Köpfe bei Fresenius Medical Care müssen sich etwas einfallen lassen“, sagt Williams mit einem Lächeln – die schönste Motivation für all jene, die an neuen Methoden der Verbindung zwischen Patienten und Pflegepersonal arbeiten.

“

Wenn ich morgens aufstehe, ist mir bewusst, dass es den ganzen Tag über darum geht, Patienten mit der bestmöglichen Therapie zu versorgen.“

THOMAS TIEFENHOFF,
AUSSENDIENSTMitarbeiter AKUTDIALYSE



2018

Fresenius Medical Care und Humacyte, Inc., ein auf regenerative Medizin spezialisiertes Forschungs- und Entwicklungsunternehmen, verkünden eine weltweite strategische Partnerschaft.

Thomas Tiefenhoff ist gelernter Krankenpfleger; vor 25 Jahren kam er als Junior-Produktmanager zu Fresenius Medical Care. Er versteht daher das Anliegen des Unternehmens gut, jedem Patienten das Gefühl zu vermitteln, willkommen und angemessen betreut zu sein. „Bei allem, was wir tun, steht der Patient im Mittelpunkt. Selbst als Produktmanager gilt es,

das große Ganze im Blick zu behalten. Wenn man die bestellte Ware verschickt, muss man sich stets vor Augen halten, dass hinter jeder Bestellung ein Mensch steht, der sich auf uns verlässt“, sagt Tiefenhoff. Er arbeitet inzwischen als Außendienstmitarbeiter im Bereich Akutdialyse bei Fresenius Medical Care.

Diese Haltung und sein persönliches Engagement haben ihn ein Vierteljahrhundert lang angetrieben – von der Pflege und der Dialyse bis hin zum Marketing und Projektmanagement für Einweg-Blutschlauchsysteme. „Ich habe keinen direkten Patientenkontakt mehr, aber ich bin mir immer darüber im Klaren, dass unsere Produkte vor Ort am Patientenbett geöffnet und benutzt werden. Wenn ich morgens aufstehe, ist mir bewusst, dass es den ganzen Tag über darum geht, Patienten mit der bestmöglichen Therapie zu versorgen“, fügt Tiefenhoff hinzu. „Meine Kunden sind Teil meines täglichen Lebens und ich wünsche mir von Herzen, dass sie mit uns alt werden. Dieses Versprechen wird das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft führen.“

Als CEO von Fresenius Medical Care möchte **Rice Powell** alle Mitarbeiter für diese langfristige Vision begeistern. „Wir sind am besten, wenn wir als Unternehmen ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich eine lebenswerte Zukunft für unsere Patienten zu schaffen. Weltweit. Jeden Tag. Gemeinsam können wir zeigen, was Gesundheitsversorgung leisten kann.“

Dies spiegelt sich auch in den Zielen der Strategie 2025 unseres Unternehmens wider. Hier geht es darum, die sich abzeichnende Wandlung im Gesundheitswesen nachhaltig zu gestalten; sie ist durch Technologien, vernetzte Telemedizin und das Aufkommen von personalisierten Therapien geprägt, die auf den einzelnen Patienten zugeschnitten sind. Dieser Fahrplan für die Zukunft wird unterstützt vom Programm FME25, einer umfassenden Initiative, deren Ziel



2019

Mit der erfolgreichen Übernahme von NxStage Medical, Inc. erweitert Fresenius Medical Care sein Produktportfolio um eine Technologie für die Dialyse zu Hause und ermöglicht seinen Patienten mehr Flexibilität.



2020

Das globale Nachhaltigkeitsprogramm wird eingeführt – es wird dazu beitragen, Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren noch stärker in die Geschäftsaktivitäten von Fresenius Medical Care zu integrieren.

Produktion des zweimilliardsten Dialysators – nur sieben Jahre nach der Produktion des einmillionsten.



2021

Fresenius Medical Care bringt den Dialysator FX CorAL auf den Markt; er verbindet klinische Performance mit Hämokompatibilität für die patientenzentrierte Dialyse.

es ist, die Wertschöpfung auf die nächste Ebene zu heben und das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. „Im Rahmen dieses Programms habe ich gesehen, wie engagiert die Mitarbeiter dabei sind, Fresenius Medical Care durch den Einsatz ihres Know-hows, die Erhöhung des Innovationstemos und die Verbesserung der Kapitalallokation agiler zu machen“, erklärt Powell.

Das Unternehmen wird sein Geschäft konsolidieren und zwei globale Segmente bilden, die sich an den relevanten Werttreibern von morgen ausrichten – Care Enablement und Care Delivery. Care Enablement umfasst das Geschäft mit Gesundheitsprodukten, Care Delivery alle Dienstleistungen im Gesundheitswesen. „Unser neues weltweites Betriebsmodell ist eng verknüpft mit unserer Vision, die Behandlungsresultate für unsere Patienten zu verbessern“, sagt Powell. Es ist darauf ausgelegt, die Vorteile der vertikalen Integration unseres Unternehmens noch besser zu nutzen.

Bei dieser Transformation geht es um einen fundamentalen Wandel im Denken und Handeln, darum, eine neue Unternehmenskultur und einen neuen Mindset zu schaffen, um günstige Gelegenheiten künftig besser beim Schopf ergreifen zu können. „Wenn wir in der bestmöglichen Ausgangsposition sein wollen, um unseren Geschäftszweck zu erfüllen, eine lebenswerte Zukunft für unsere Patienten zu schaffen, dann müssen wir zunächst einmal offen sein und bereit für Veränderungen, mich selbst eingeschlossen“, erläutert Powell. „Es geht darum, Neues lernen zu wollen, und zwar nicht nur voneinander, sondern auch Impulse von außen aufzugreifen.“

Von ebenso großer Bedeutung auf diesem Weg des Wandels ist das Bemühen des Unternehmens um Integrität in jedem Aspekt seines Alltagsgeschäfts. Unsere Kultur der Integrität steht auf einem soliden Fundament: Die



Unser neues weltweites Betriebsmodell ist eng verknüpft mit unserer Vision, die Behandlungsresultate für unsere Patienten zu verbessern.“

RICE POWELL,
VORSTANDSVORSITZENDER



weltweit gültigen Werte und der Verhaltenskodex von Fresenius Medical Care bieten die Orientierung, um dieses Ziel umzusetzen. Für Powell ist Integrität der Schlüssel zum Vertrauen: „Unsere Patienten, Geschäftspartner und andere Anspruchsgruppen, einschließlich unserer Mitarbeiter, vertrauen uns, weil wir bestrebt sind, das Richtige zu tun. Aber Vertrauen fällt nicht vom Himmel; wir müssen beständig daran arbeiten. Jeder neue Tag gibt uns die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und unsere Grundwerte zu leben.“



ALON ANTEBI
ISRAEL



Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag,
Fresenius Medical Care!
Liebe Grüße von
Fresenius Medical Care
China. Die Zeichen zu
meiner Linken bedeuten:
Gemeinsam in die
Zukunft!“

ALAN CHEN
CHINA



同成长 共费凡



Herzlichen Glückwunsch
zum 25-jährigen Bestehen
von Fresenius Medical Care!
Es ist ein großes Privileg
für mich, Teil eines Unter-
nehmens zu sein, das nicht
nur um die Qualität der
Behandlung für die Patienten
bemüht ist, sondern auch
um die Lebensqualität der
Patienten. Ich wünsche mir,
dass wir unseren Patienten
auch in Zukunft überall und
jeden Tag eine bessere
Zukunft bieten können.“



VEDAMAY BRADFORD
USA

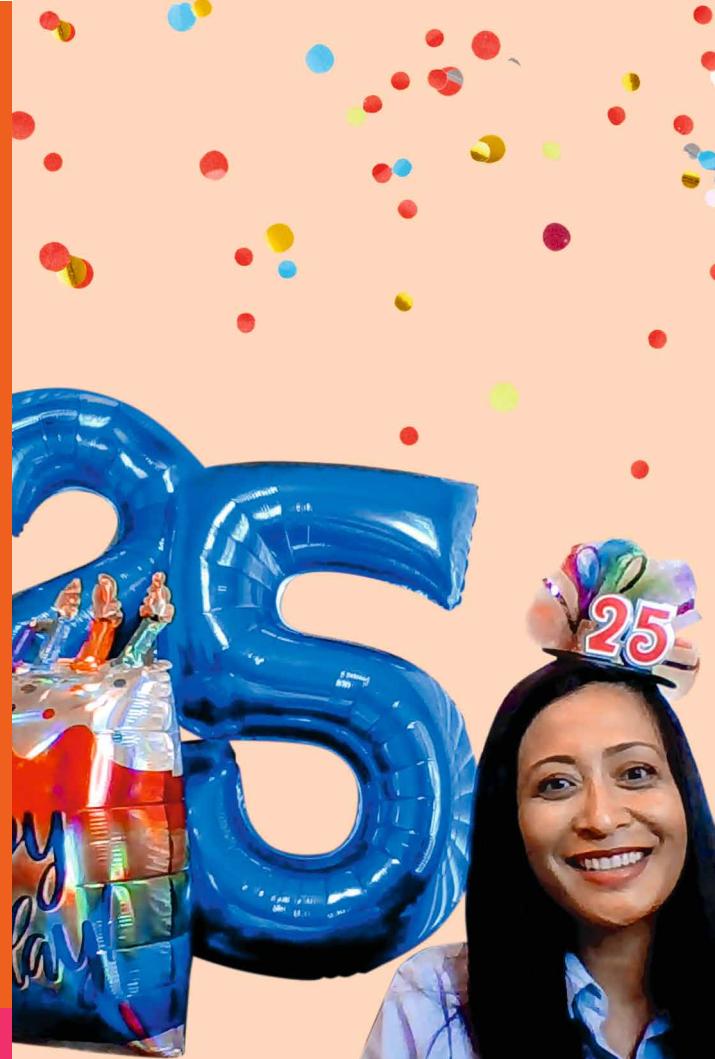


Herzlichen Glückwunsch zum
Geburtstag! Ich bin nun seit
16 Jahren Teil des Unter-
nehmens und könnte nicht
stolzer sein, dieses Jubiläum
mitzufeiern. Auf 25 Jahre
großartiger Leistungen bei der
Behandlung unserer Patienten
sowie bei der Zusammenarbeit
im Team und mit unseren
Partnern! Mein Vater war einer
unserer Patienten und ich habe
aus erster Hand erfahren, wie
gut wir uns um unsere Patienten
kümmern. Ich freue mich auf
die nächsten 25 Jahre!“



Viele Grüße aus der Oral
NephroCare Klinik in Kasachstan.
Zum 25-jährigen Bestehen
von Fresenius Medical Care
alles Gute für jedes weitere
gemeinsame Jahr! Wir sind
dankbar dafür, Teil von Fresenius
Medical Care zu sein, und
wünschen uns allen weitere
25 erfolgreiche Jahre.
Herzlichen Glückwunsch!“

NURSULU BIZHANOVA,
AINUR SARSENBAEVA,
YERIK KARAULOV,
VENERA UAHITOVA,
LARISSA IBRASHEVA
KASACHSTAN





Ich bin stolz darauf, Teil eines Unternehmens zu sein, das sich seit 25 Jahren jeden Tag für eine lebenswerte Zukunft einsetzt. Herzlichen Glückwunsch, Fresenius Medical Care!“

VIVIANE LOSSO
BRASILIEN



Meine Glückwünsche zum Jubiläum, Fresenius Medical Care! Auf die nächsten 25 Jahre. Gemeinsam in die Zukunft!“

PAULA HONNIBAL
AUSTRALIEN



Ich bin so glücklich, dass wir unser 25-jähriges Bestehen feiern können. Ich arbeite seit fast zwei Jahren für dieses großartige Unternehmen und bin froh und stolz, Teil dieser großen Familie zu sein. Die Arbeit erfüllt mich sehr. Hier habe ich die Möglichkeit, zu lernen und tolle Freunde und Kollegen kennenzulernen. Lasst uns gemeinsam feiern!“

ANA MARIA TRUJILLO
KOLUMBIEN



Alles Gute zum Geburtstag, Fresenius Medical Care! Ein Hoch auf alles, was wir in den vergangenen 25 Jahren erreicht haben, und auf all die besonderen Momente in dieser Zeit. Lasst uns diesen Geburtstag rund um den Globus gemeinsam feiern! Auf viele weitere erfolgreiche Jahre. Gemeinsam in die Zukunft!“

JONAS IRREK
DEUTSCHLAND

2021 IN KÜRZE

16

YEOUIDO,
SEOUL

ERSTES TRAININGS- ZENTRUM IN KOREA

Im Juni hat Fresenius Medical Care die Eröffnung seines ersten Trainingszentrums in Korea angekündigt. Dort bietet das Unternehmen umfassende Schulungsprogramme an und gibt sein Wissen sowie seine Erfahrung in den Bereichen Behandlung von Nierenerkrankungen, Intensivmedizin und Behandlungsstrategien an Fachkräfte im Gesundheitswesen weiter. Die Trainingsprogramme und andere Veranstaltungen des Zentrums sollen dazu beitragen, das kollektive Wissen innerhalb der Branche zu stärken und Verbesserungen in der Behandlung von Patienten zu ermöglichen.



Der Kampf gegen die Pandemie bestimmte auch das Jahr 2021 bei Fresenius Medical Care. Lesen Sie hier, was für das Unternehmen darüber hinaus prägend war.

EIN INTEGRATIVES UND VIELFÄLTIGES ARBEITSUMFELD SCHAFFEN

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März hat Fresenius Medical Care Asien-Pazifik eine virtuelle Veranstaltung für die gesamte Region ausgerichtet, um den offiziellen Start der Women's Leadership Initiative bekanntzugeben. Hier arbeiten 14 weibliche Führungskräfte aus allen Niederlassungen und Geschäftsbereichen des Unternehmens in der Region Asien-Pazifik zusammen. Ziel ist, ein noch integrativeres und vielfältigeres Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem das berufliche Fortkommen der Mitarbeiter gefördert und Erfolge gefeiert werden. Fresenius Medical Care möchte Wege finden, um die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen weiter zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Aufbau einer weiblichen Talente-Pipeline sowie der Förderung einer Kultur der Inklusion.



NEUES TECHNO- LOGIEZENTRUM IN SCHWEINFURT

Im April hat Fresenius Medical Care am Standort Schweinfurt ein neues Technologiezentrum zur Entwicklung von Dialysegeräten in Betrieb genommen. In dem rund 7.500 Quadratmeter großen Gebäude mit fünf Geschossen werden rund 220 Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen projektbezogen zusammenarbeiten. „Mit kurzen Wegen und offenen Strukturen ist das ganze Gebäude auf Vernetzung und Austausch zwischen unterschiedlichen Disziplinen und Teams ausgelegt“, sagt Johann Brede, Projektleiter des Technologiezentrums.

ANGEBOT FÜR DIE INTENSIV- MEDIZIN ERWEITERN

Fresenius Medical Care hat mit dem Vertrieb des „Seraph 100 Microbind Affinity Blood Filter“ des Unternehmens ExThera Medical in mehreren europäischen Ländern begonnen. Mit der innovativen Adsorber-Technologie von ExThera Medical soll das Angebot im Bereich der intensivmedizinischen Lösungen verstärkt werden - einer der Schwerpunkte der Strategie 2025 von Fresenius Medical Care. Der Adsorber Seraph 100 kann mit Akutdialysegeräten von Fresenius Medical Care betrieben werden. Ähnlich wie bei der Dialyse wird das Blut durch den Filter gepumpt und dabei gereinigt.



© UNICEF0463465
Viet NamTruong Viet Hung

250.000- EURO- SPENDE AN UNICEF

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens hat Fresenius Medical Care 250.000 Euro an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF gespendet. Das Geld wurde für den Schutz der Gesundheit von Kindern in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie für die Unterstützung der Impf-Initiative COVAX verwendet, um weltweit einen gleichberechtigten Zugang zu Covid-19-Impfstoffen zu ermöglichen und die Pandemie in mehr als 140 Ländern zu bekämpfen. Im Rahmen von COVAX arbeitet UNICEF mit Herstellern und Partnern an der Beschaffung von Covid-19-Impfstoffdosen. Dank dieser Spende kann UNICEF zum Beispiel knapp 70.000 Lehrkräfte oder medizinische Beschäftigte vor einer Corona-Infektion schützen, was ebenfalls zur Gesundheit der Kinder beiträgt.



FRESENIUS MEDICAL CARE AM TIMES SQUARE

Bilder, die in Erinnerung bleiben: Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens war Fresenius Medical Care auf den weltberühmten Werbetafeln am Times Square in New York City zu sehen, einer der meistbesuchten Touristenattraktionen der Welt.



GEMEINSAM GEGEN COVID-19

Die Gesundheitssysteme in aller Welt wurden auch im Jahr 2021 durch die Covid-19-Pandemie gefordert. Menschen mit fortgeschrittener Nierenerkrankung gelten als eine der am stärksten gefährdeten Patientengruppen. Unsere Priorität war, dafür zu sorgen, dass unsere Patienten und ihr Pflegepersonal so schnell wie möglich geimpft werden.

Da wir in unseren Dialysezentren routinemäßig andere Impfungen durchführen, haben wir unsere Infrastruktur und unser medizinisches Fachwissen für Covid-19-Impfungen zur Verfügung gestellt. Damit konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Beschleunigung der Impfkampagne leisten, zum Beispiel in den USA, Portugal und Deutschland. Bislang haben mehr als 80 % unserer Patienten mindestens eine Impfung erhalten.

GROSS- LABOR IN MISSISSIPPI

Fresenius Medical Care North America hat ein neues Labor in Mississippi, USA, eröffnet. Mit 19.000 Quadratmetern ist es die größte Einrichtung dieser Art des Unternehmens. In dem neuen Gebäude werden die Beschäftigten umfassende Tests und Analysen durchführen sowie Berichte anfertigen, um bestmögliche Behandlungsergebnisse für Patienten zu gewährleisten.



TRANSPLANTATIONEN VERFÜGBARER UND SICHERER MACHEN



DR. BENJAMIN HIPPEN
LEITER
TRANSPLANTATIONSMEDIZIN

Fresenius Medical Care will im Sinne seines ganzheitlichen Ansatzes in der Nierentherapie künftig eine aktiver Rolle auf dem Gebiet der Nierentransplantation spielen. Dr. Benjamin Hippen ist Leiter der Transplantationsmedizin im Unternehmen. Der renommierte Allgemein- und Transplantations-Nephrologe wird in dieser neu geschaffenen Funktion die weltweiten Bemühungen im Konzern bündeln und vorantreiben, bei denen es darum geht, den Zugang zu einer sicheren Transplantation zu erleichtern.

Dr. Hippen, welche Bedeutung hat das Thema Transplantation für Fresenius Medical Care?

DR. HIPPEN: Mit seiner Strategie 2025 will Fresenius Medical Care Patienten über das gesamte Spektrum der Nierenerkrankungen hinweg umfassend versorgen. Und dazu gehört auch die Transplantation, die für viele Patienten zweifellos die beste Art der Therapie ist.

Welchen Beitrag kann das Unternehmen für diese Patienten leisten?

DR. HIPPEN: Fresenius Medical Care verfolgt hier einen vielschichtigen Ansatz. Dazu gehört die Patientenversorgung in allen Phasen der Nierenerkrankung, vor und nach der Transplantation, und auch die Entwicklung von Strategien und Technologien, um die Zahl der für eine Transplantation verfügbaren Nieren zu erhöhen.

Es geht also beispielsweise um neue Betreuungsansätze für Transplantationspatienten?

DR. HIPPEN: Ich wünsche mir, dass Patienten multidisziplinär und durchgängig betreut werden, egal ob sie eine Dialyse erhalten, ein Transplantat bekommen haben oder sich in einer Übergangssituation befinden. Da müssen wir Barrieren abbauen und neue Angebote entwickeln, um die Lebensqualität der Patienten weiter zu verbessern.

Sehen Sie noch Potenzial für medizintechnische Innovationen?

DR. HIPPEN: Auf jeden Fall! Zum Beispiel ist die Erforschung neuer Technologien zur Organerhaltung und -regeneration sehr vielversprechend. Es ist eine unserer klar formulierten Aufgaben, die Nierentransplantation für die Patienten sicherer und verfügbarer zu machen und gleichzeitig die Überlebensdauer der Transplantate und damit auch die Lebenserwartung unserer Patienten zu verlängern.



Idealerweise zeichnet sich eine Dialysemembran durch beides aus, eine hohe klinische Performance und eine hohe Verträglichkeit. Die Membran trägt dazu bei, die gewünschten Behandlungsresultate zu erzielen und unerwünschte Nebenwirkungen der Dialyse zu verringern. Der neue von Fresenius Medical Care entwickelte Dialysator FX CorAL vereint klinische Performance und Hämokompatibilität (Blutverträglichkeit) - zwei wichtige Faktoren der patientenzentrierten Dialyse.

D

Die Poren in den Wänden der Fasern, die in einem Dialysator gebündelt sind, sind mikroskopisch klein. Doch hier geschieht etwas Wichtiges: Während der Hämodialyse fließt das Blut des Patienten durch die Hohlfasern; dort kommt es mit der semipermeablen (halbdurchlässigen) Dialysemembran in Kontakt, die den Stoffaustausch mit der Dialysierflüssigkeit ermöglicht - dem Dialysat. Die Eigenschaften dieser semipermeablen Dialysemembran sind ausschlaggebend, da sie für Toxine, Harnstoff und andere kleine Partikel durchlässig ist; dadurch wird der Körper teilweise von Schadstoffen gereinigt.

Dieses Verfahren hilft, Patienten mit chronischem Nierenversagen am Leben zu halten. Die Dialyse ist jedoch keine Therapie ohne Probleme: Patienten leiden wegen der Ansammlung von Schadstoffen und des Kontakts zwischen Blut und Fremdmaterial typischerweise an chronischen Entzündungsreaktionen. „Die Immunabwehr im Blut springt bei Kontakt mit Fremdmaterial wie einer Membran an. Das ist ganz normal“, so James Kennedy, Director Dialyzer Product Development bei Fresenius Medical Care. „Deshalb liegt unser Fokus bei der Weiterentwicklung der Dialysatoren auf ihrer Hämokompatibilität und der klinischen Performance.“

Die Helixone hydro-Membran des Dialysators FX CorAL bildet einen wässrigen Film auf der Innenseite der Membran. Dies reduziert die Proteinadsorption an der Membran und führt zu einer schwächeren Immunreaktion bei hoher selektiver Durchlässigkeit der Membran.

*FX CorAL ist derzeit nur in ausgewählten EU-Ländern zugelassen und verfügbar.

„Durch die Bildung des Hydrolayer zielt die innovative Helixone hydro-Membran darauf ab, die natürliche Umgebung des Bluts zu imitieren“, erklärt Kennedy.

Der Hydrolayer soll die Ansammlung von Komplementproteinen auf der Innenseite der Membran reduzieren - ein Zeichen für bessere Hämokompatibilität. „Bestimmte Komplementproteine sind Teil des Immunsystems. Sie reagieren auf fremde Oberflächen, jedoch nicht auf Wasser“, fügt Kennedy hinzu.

Nachdem er die CE-Kennzeichnung erhalten hatte, wurde der Dialysator FX CorAL* erstmals in ausgewählten NephroCare-Zentren in Europa verwendet und inzwischen bereits in über drei Millionen Behandlungen eingesetzt. Bei der Entwicklung des FX CorAL lagen die Schwerpunkte auf der klinischen Performance und der Hämokompatibilität, denn diese beiden Faktoren gehören in der patientenzentrierten Dialyse zusammen. Für Fresenius Medical Care bedeutet dieser Ansatz: Wohlbefinden des Patienten und verbesserte Behandlungsergebnisse sowohl am Behandlungstag als auch im langfristigen Behandlungsverlauf.*



Die neue Membran mit Hydrolayer vereint klinische Performance und Hämokompatibilität.*

JAMES KENNEDY,
DIRECTOR DIALYZER
PRODUCT DEVELOPMENT



Der neue Dialysator FX CorAL kombiniert klinische Performance und Hämokompatibilität, beides wichtige Faktoren bei der patientenzentrierten Dialyse.

VIRTUAL.



REALLY?

Trainings auf der Basis von Virtual Reality (VR) werden schon seit Jahren zur Schulung von Ärzten und Pflegekräften verwendet. Unser VR-basiertes Training für die Kontinuierliche Ambulante Peritonealdialyse (CAPD) geht einen Schritt weiter: Es ist nicht nur für klinisches Personal geeignet, sondern kann auch von Kliniken eingesetzt werden, um das Training ihrer CAPD-Patienten zu unterstützen.

22

B

Bei der Heimdialyse übernehmen die Patienten den Großteil ihrer Behandlung eigenständig zu Hause, lediglich zur Kontrolle gehen sie regelmäßig ins Dialysezentrum. Für Heimdialyse-Patienten ist ein gutes Training deshalb besonders wichtig. Bei der Kontinuierlichen Ambulanten Peritonealdialyse (CAPD) dient das Bauchfell als Dialysemembran. Diese Form der Therapie können die Patienten meist selbst zu Hause oder am Arbeitsplatz durchführen, sodass trotz chronischem Nierenversagen eine hohe Lebensqualität möglich ist. Dafür üben Patient und Trainer über mehrere Tage zusammen im Dialysezentrum oder in der Klinik, und der Patient lernt die Handhabung der Dialyseausstattung, die Hygienemaßnahmen sowie die Vor- und Nachbereitung der Behandlung.

Seit Kurzem kann das persönliche Training für die CAPD durch ein virtuelles Training unterstützt werden. Damit lässt sich jede beliebige Umgebung simulieren, beispielsweise ein Wohnzimmer. Mithilfe eines Controllers kann der Patient mit der virtuellen Umgebung interagieren, etwa den simulierten Behandlungsraum vorbereiten – den Tisch mit einem Desinfektions-tuch abwischen, Gegenstände wie den Dialysebeutel und die Desinfektionskappe aufheben und ablegen oder das Dialysegerät einstellen.

Durch einen Mix aus Bildern, Sprache und interaktiven Elementen ist das VR-Training besonders ansprechend und lebensnah. Es führt Patienten durch alle Schritte einer Peritonealdialyse-



1

Die Trainerin erklärt die VR-Brille und ihre Funktionen. Bei der Bedienung kann zwischen vier Sprachen gewählt werden.



2

Die VR-Brille kann in der Weite justiert werden, sodass sie fest und dennoch bequem auf dem Kopf sitzt. Ein Polster am Brillenrand bietet weiteren Tragekomfort.



3

Die Trainerin erklärt den Controller und die Bedienknöpfe.

23



6
Die Patientin wird von einer virtuellen Trainerin begrüßt, die sie durch die verschiedenen Übungsschritte des Trainings führt.



8
Die Utensilien, die für eine Peritonealdialyse-Behandlung benötigt werden, liegen bereit - u.a. Desinfektionsmittel, Dialysebeutel und Infusionsständer.



7
Dank einer Übersicht weiß die Patientin jederzeit, bei welchem Übungsschritt sie sich befindet. Die Kapitel lassen sich beliebig oft wiederholen.



10
Ein enger Austausch ist wichtig, um sicherzustellen, dass sich die Patientin mit dieser Art des Trainings sicher fühlt und das Gelernte praktisch anwenden kann.



4
Die Trainerin hilft der Patientin beim Aufsetzen der VR-Brille und überprüft die Stabilität. Für einen guten Sitz sorgt zusätzlich ein verstellbares Band.



5
Ein stabiler Stuhl mit Bewegungsfreiheit ist wichtig, damit alle Übungsschritte ausgeführt werden können.



9
Die Patientin muss nach einer kurzen Einweisung weniger eng betreut werden. Die Trainerin kann das virtuelle Training auf dem Computer mitverfolgen.

TRAINING MIT DEM KLASSISCHEN SYSTEM



Die Patientin trägt einen Übungsruksack, der den Bauchraum imitiert.



Ein Beutel mit Dialysierflüssigkeit wird vorbereitet. Der Beutel wird aufgehängt, damit die Flüssigkeit in den Übungsruksack laufen und anschließend wieder ausgelassen werden kann.



Die Trainerin erklärt das Schlauchsystem und die stay-safe-DISC, die den Ein- und Auslauf der Dialysierflüssigkeit regelt.

MIT VER- EINTEN KRÄFTEN FÜR NACH- HALTIGKEIT

26

In den vergangenen 25 Jahren ist nicht nur unser Unternehmen, sondern auch unser Engagement für Nachhaltigkeit gewachsen. Was mit lokalen Initiativen begann, ist zu einem globalen Programm geworden, das eine unternehmensweite Zusammenarbeit fördert. Unser Ziel ist es, Standards weltweit anzugeleichen und nachhaltige Veränderungen im gesamten Unternehmen zu verankern. Dabei ist Teamarbeit gefragt. Unser Antrieb ist unsere Mission, die bestmögliche Versorgung zu bieten und gleichzeitig einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten.

78 %

unserer Patienten würden unsere Dienstleistungen weiterempfehlen. Unseren Patienten zuzuhören und von ihnen zu lernen ist entscheidend für eine qualitativ hochwertige Versorgung.

Mehr als
2.000

Verbesserungen wurden 2021 an unseren Dialysemaschinen, Dialysatoren und Lösungen umgesetzt. Wir analysieren und erweitern unser Produktangebot stetig – dabei haben wir immer das Wohl unserer Patienten im Blick.

Mehr als
100

Umweltinitiativen haben unsere Produktionsstandorte gemeldet. Unsere Prioritäten: ein geringerer Energie- und Wasserverbrauch, Recycling und das Einsparen von Emissionen.



JESSECA DAVIS
PFLEGEKRAFT IN LEHIGH VALLEY,
PENNNSYLVANIA, USA

Wie kamen Sie auf die Idee, in Ihrer Dialyseklinik eine Initiative anzuregen, durch die Abfall reduziert wird?

Meine Eltern haben mich sehr umweltbewusst erzogen. Deshalb ist es für mich ganz normal, zu Hause unnötigen Abfall zu vermeiden. In der Klinik ist mir aufgefallen, dass wir jeden Tag 30 bis 50 Einweg-Medizinbecher aus Plastik verwenden, um Medikamente auszugeben – das sind rund 15.000 Becher jährlich! Da dachte ich mir: „Das muss doch nicht sein. Wir brauchen kein Plastik, wir könnten ebenso gut Pappbecher verwenden.“

Was haben Sie daraufhin getan?

Mit der Unterstützung meiner Vorgesetzten habe ich vorgeschlagen, auf Pappbecher umzusteigen. Und das haben wir auch getan! Weitere Kliniken sind unserem Beispiel gefolgt, sodass Pappbecher nun der neue Standard in all unseren Dialysekliniken in den USA sind. Das ist ein wichtiger Fortschritt. Damit sorgen wir dafür, dass jedes Jahr über 31 Millionen Plastikbecher weniger auf den Mülldeponien landen.

Haben Sie Tipps für Ihre Kollegen?

Traut euch, bringt euch ein! Wenn wir zusammenarbeiten, können wir alle dazu beitragen, umweltfreundlicher zu arbeiten und dabei weiterhin eine erstklassige Versorgung unserer Patienten gewährleisten.



KLUGE SCHRITTE - STETIGER FORTSCHRITT

Bei der Verbesserung unserer Umweltbilanz zählt jeder Beitrag. An unseren Produktionsstandorten weltweit arbeiten unsere Mitarbeiter gemeinsam an Projekten wie unserer Green & Lean-Initiative, um unseren Einfluss auf die Umwelt zu analysieren und zu minimieren. Der gemeinsame Einsatz führt zu Erfolgen: Im Jahr 2021 konnten wir mit Green & Lean knapp 5.500 Tonnen CO₂ vermeiden und rund 700 Tonnen Abfall recyceln oder wiederverwerten.

PARTNERSCHAFTEN FÜR DEN ZUGANG ZUR GESUNDHEITS- VERSORGUNG

Zusammenarbeit ist auch gefragt, wenn es darum geht, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung für mehr Patienten zu verbessern. Wir sind über 60 strategische Partnerschaften mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen eingegangen. Dabei geht es darum, Nierenerkrankungen zu erforschen und über ihre Vorbeugung aufzuklären. Außerdem möchten wir die Behandlungsmöglichkeiten und die Behandlungsergebnisse verbessern.

27



RAUM FÜR NEUE IDEEN



Kreativ sein, Ideen ausarbeiten und Innovationen marktfähig machen - dafür gibt es bei Fresenius Medical Care jetzt das Innovation Lab. Hier können sich Entwickler auf 300 Quadratmetern eine Auszeit vom Tagesgeschäft nehmen, Arbeitsgruppen bilden oder neue Technologien testen.

Innovation Lab



STEFAN HERZ,
DIRECTOR INNOVATION
MANAGEMENT



Das Innovation Lab soll auch die Aufbruchstimmung signalisieren, die bei Fresenius Medical Care herrscht: Wir haben großartige Ideen und hervorragende Produkte.



D

Dialysemaschinen sind komplexe Produkte - sie zu entwickeln und zu optimieren dauert Jahre. Spezialisten unterschiedlichster Fachrichtungen kommen zusammen, um an der nächsten Gerätegeneration zu arbeiten und so die Gesundheit und die Lebensqualität der Patienten weiter zu verbessern. Pläne müssen erstellt, Lastenhefte geschrieben und alle Aktivitäten letztlich so gebündelt werden, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt ein fertiges Produkt aus der Halle rollen kann.

Im neuen Technologiezentrum in Schweinfurt arbeiten dafür über 220 Spezialisten zusammen, deren wichtigstes Kapital ihr Wissen und ihre Kreativität ist. Um dieses Potenzial bestmöglich zu nutzen und einzubinden, eröffnete im Oktober 2021 eine Einrichtung, wie es sie bei Fresenius Medical Care zuvor noch nicht gab: ein Innovation Lab, das Freiraum zum Entwickeln, Diskutieren und Testen bietet.

Creativity Space und Testlabor

Marktführend zu sein und in der Rolle des Technologie- und Innovationsführers zu bleiben, das ist ein Anspruch, dem sich Fresenius Medical Care jeden Tag neu stellen muss.

„Aber manchmal scheitern Ideen ja an banalen Hindernissen“, hat Innovationsmanager Stefan Herz gelernt, „zum Beispiel daran, dass es keine Räumlichkeit gibt, um etwas zu testen.“

Solche Hindernisse soll es nun nicht mehr geben. Mit dem Innovation Lab wird kreativen Ideen ein roter Teppich ausgerollt. Auf 300 Quadratmetern bietet das Lab einen Freiraum, um

abseits des Alltagsgeschäfts neuen Konzepten nachzugehen, temporäre Arbeitsgruppen zu bilden, zu diskutieren und innovative Ansätze auszuprobieren.

Das Innovation Lab setzt sich aus vier Bereichen zusammen: einem Creativity Space, einem Digital Lab, einem Machine Lab und einem Office, das Projekte begleitet und unterstützt. Herzstück des Labs ist zweifellos der Creativity Space - der Ort für neue Ideen, Veranstaltungen und Workshops.

„Wir hatten das Glück, für den Creativity Space einen Raum in einer Halle auf dem Firmengelände zu finden“, sagt Herz, der seit einem Jahr bei Fresenius Medical Care beschäftigt ist und das nur unwesentlich ältere Projekt Innovation Lab übernommen hat. Der Bereich liegt abseits des eigentlichen Technologiezentrums, aber in direkter Nachbarschaft zur Abteilung Production & Service Equipment, die über Technologien wie den 3D-Druck von Prototypen verfügt.

Beide Aspekte sind gleichermaßen wichtig. Denn der räumliche Abstand zum eigenen Schreibtisch, zum Alltagsgeschäft mit seinem Terminkalender, seinen Routinen und administrativen Aufgaben ist ein entscheidender Faktor. „Es ist einfach ein Unterschied, ob man sich in dem üblichen Meetingraum zusammensetzt oder in einer anderen, frischeren Umgebung“, so Herz.

300 m²

Freiraum



220

Spezialisten



Und genau dieser Ort soll der Creativity Space sein. Ob technische Ideen, die im Creativity Space entwickelt wurden, Aussicht auf Erfolg haben, wird im angrenzenden Digital Lab getestet. Dort stehen Spezialisten bereit, die alle Möglichkeiten moderner Simulationssoftware nutzen, um Konzepte zu evaluieren. Im Machine Lab werden die erfolgversprechenden technischen Ideen anschließend umgesetzt und ausprobiert. Das Projekt-Office sorgt für eine effiziente Kommunikation im gesamten Prozess und einen effektiven Workflow.

Organisches Design

Der Creativity Space ist eine offene Fläche mit klaren Linien und hellen Farben, abgesetzt mit Natürlichkeit ausstrahlenden Holzelementen. „Was wir geschaffen haben, ist eine organische, schlichte Arbeitsumgebung“, erläutert Herz.

Das Innovation Lab soll ein inspirierender Denkraum sein, der wenig Ablenkung bietet. Gleichzeitig sind alle wichtigen technischen Anschlüsse vorhanden, an sogenannten Working Boxes können kleine Arbeitsgruppen ihre Projekte vorantreiben.



Alle Entwickler wollen kreativ und innovativ sein und brennen darauf, sich im Innovation Lab ‚auszutoben‘.



STEFAN HERZ,
DIRECTOR INNOVATION
MANAGEMENT

Hohe Erwartungen

Schon vor der Eröffnung waren die Erwartungen der Mitarbeiter an das Innovation Lab riesig. „Alle Entwickler wollen kreativ und innovativ sein und brennen darauf, sich im Innovation Lab ‚auszutoben!‘“, so Herz, der auch vor der Frage steht, wie es gelingen kann, die Kreativen für eine Weile aus dem operativen Geschäft herauszunehmen. „Wir wollen sicherstellen, dass die Leute auch tatsächlich freigestellt werden, wenn sie ein aussichtsreiches Projekt haben.“

Diese Innovation kommt zum richtigen Zeitpunkt, denn gerade jetzt werden besonders spannende Produkte entwickelt, in die dann die kreativen Ideen direkt einfließen können. Zu wissen, welche Potenziale dabei bereits jetzt ausgeschöpft werden können, ist entscheidend für den Erfolg neuer Produkte.

„Bevor es an die konkrete Produktentwicklung geht, müssen wir uns erst einmal dazu austauschen, welche vielleicht auch außergewöhnlichen Ideen es zu einem Produkt überhaupt gibt!“, so Herz. Verlangt sind also mehr Überblick, mehr Transparenz und mehr Mut, vielleicht auch zunächst verrückt klingende Ideen zu formulieren. Genau das also, wofür das Innovation Lab konzipiert ist.

Was bedeutet Innovation für Sie?

HERZ:

Um Patienten zu helfen und in Zukunft noch bessere Therapien bieten zu können, ist die Entwicklung innovativer Technologien unabdingbar. Innovation ist allerdings mehr, als eine gute Idee zu haben. Es ist ein sehr langer und intensiver Prozess, der vom ersten Geistesblitz und der ersten Skizze bis zum serienreifen Produkt reicht.

Jede Idee muss dabei bestimmte Hürden überwinden. Sie muss zeigen, dass das Konzept technisch umsetzbar ist, dass es einen Markt dafür gibt und dass es ökonomisch sinnvoll ist. Eine Einrichtung wie das Innovation Lab muss die Kreativität fördern, deshalb steht der Creativity Space im Mittelpunkt. Aber wir müssen auch die Umsetzung fördern und aussichtsreiche Ideen auf dem gesamten Weg begleiten.

Unsere Aufgabe im Innovation Management ist, Mitarbeiter dabei zu unterstützen, sich auf den Fahrersitz zu setzen, aktiv zu werden, um ihre Ideen umzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass am Ende einer aussichtsreichen Idee auch ein Produkt steht, das uns, die Dialysetherapie und die Patienten ein gutes Stück nach vorn bringt.





EFFEKTIVER BLUTFLUSS
381 ml/min

BEHANDLUNG VON NIERENERKRANKUNGEN: EIN NEUES ZEITALTER BRICHT AN

140 BPM

Die enge Vernetzung von Patienten, Pflegepersonal und Forschern mithilfe immer umfangreicherer Datensätze eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die personalisierte Medizin.



ARTERIELL
44 mmHg

VENÖS
161 mmHg



D

Daten und Algorithmen werden in naher Zukunft ungeahnte Heilkräfte entfalten. Fresenius Medical Care arbeitet derzeit mit Hochdruck daran, das immense Potenzial dieser beiden Ressourcen zu nutzen, um so neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Versorgung nierenkranker Patienten auf ein neues Level zu heben. Die vernetzte Pflege wird es nicht nur ermöglichen, Therapien auf die einzelnen Patienten zuzuschneiden, sondern auch Forschern helfen, die Warnsignale und tieferen Ursachen für Nierenerkrankungen zu entschlüsseln, und Pharmaunternehmen befähigen, schneller neue, lebensrettende Medikamente zu entwickeln.

„Wir stehen am Anfang einer grundlegenden Veränderung im Gesundheitswesen und der Versorgung nierenkranker Patienten. Digitale Technologien sorgen für schnelle und tiefgreifende Veränderungen, die bei Patienten, Ärzten und Forschern große Erwartungen wecken“, sagt Kirill Koulechov, Senior Vice President für globale Forschung und Entwicklung im Bereich Dialysegeräte und digitale Lösungen bei Fresenius Medical Care.

„Verbraucher haben sich bereits an einfache, intuitive Werkzeuge und Software gewöhnt, die ihnen das Leben erleichtern. Solche digitalen Lösungen werden nun auch fester Bestandteil im Gesundheitswesen.“ Das übergeordnete Ziel sei, so Koulechov, Menschen in den Kliniken und solche im heimischen Umfeld zu vernetzen, um bessere Behandlungserfolge zu erzielen und die Kosten zu senken.

Bessere Behandlung dank klinischer Daten

Mit seiner Strategie 2025 will Fresenius Medical Care das volle Potenzial der Digitalisierung ausschöpfen, indem es Patientendaten mit seiner technologischen Marktführerschaft bei Dialysesystemen und bei der Patientenversorgung kombiniert.

Das Unternehmen verfügt über einen umfangreichen Bestand klinischer Daten zu fortgeschrittenen Nierenerkrankungen. Das Register umfasst Informationen von mehr als zwei Millionen Patienten, über 500 Millionen Hämodialyse-Behandlungen und rund zwei Milliarden Labortests.

Diese ergiebige Informationsquelle sprudelt weiter: Geräte sammeln immer mehr diagnostische Daten sowie Angaben aus dem Patientenumfeld und dem Therapiebetrieb, um den Gesundheitszustand jedes Patienten zu überwachen und die Pflege zu unterstützen. „Wir sitzen auf einer Schatzkiste, da wir diese

Daten miteinander verknüpfen können. Entscheidend ist nicht nur die Anzahl der Datensätze, sondern ihre Qualität“, erklärt Koulechov. „Da wir viele Patienten über Jahre hinweg betreuen, sind wir in der Lage, individuelle Veränderungen im Zeitverlauf zu beobachten und Abweichungen mit historischen Werten abzugleichen.

Diese Informationen können wir nutzen, um wichtige medizinische Entscheidungen zum Wohle des Patienten zu treffen.“ Das sogenannte Modalitätsmanagement sei ein gutes Beispiel dafür, so Koulechov: Das Modell kann voraussagen, ob die



**SO
FUNKTIONIERT
„MY REASON“**


Teilnehmer geben
eine Blut- oder
Speichelprobe ab



DNA wird von
einem Vertrags-
partner von
Frenova Renal
Research
extrahiert und
sequenziert



Genetische Daten
werden mit der welt-
weit größten klini-
schen Datenbank zu
fortgeschrittenen
Nierenerkrankungen
verknüpft



Daten werden von
Frenova Renal
Research sicher in
seiner cloudbasier-
ten Genomics
Registry Engine
gespeichert



Externe Forscher
können eine Lizenz
für den Zugang zu
anonymisierten
Datensätzen
erwerben



Suchabfragen in
beiden Datenbanken
ermöglichen es,
auch kleinste
Patienten-
populationen zu
identifizieren

kontinuierliche Versorgung eines Heimdialyse-Patienten gefährdet ist, und Empfehlungen abgeben, um die Versorgung sicherzustellen.

**Neue Chancen für Früherkennung und
Unterstützung**

Ingenieure seines Teams arbeiten derzeit an neuen Werkzeugen, um diesen Informationsfluss mithilfe künstlicher Intelligenz noch besser auszuwerten und zu verfeinern. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse lassen sich in neue Dienstleistungen integrieren, etwa in eine digitale Plattform für Pflegepersonal, in Apps für Ärzte, die damit die Therapie individualisieren können, oder in Smartphone-Apps für Patienten. „Damit eröffnen sich neue Chancen in der Früherkennung und für eine bessere Unterstützung, insbesondere bei der Heimdialyse“, sagt Koulechov.

Darüber hinaus wird Fresenius Medical Care die weltweit größte Genom-Datenbank für Nierenerkrankungen aufbauen. Frenova Renal Research, der mit klinischer Forschung befasste Bereich von Fresenius Medical Care, der Teil des Global Medical Office ist, hat dafür bereits – zunächst in den USA – die ersten Patienten rekrutiert, die ihre genetischen Daten beisteuern wollen.

„Verglichen mit Disziplinen wie der Onkologie oder der Kardiologie ist die Nephrologie in der klinischen Forschung bislang unterrepräsentiert. Wir wollen die Behandlung nierenkranker Patienten um personalisierte Medizin erweitern“, sagt Kurt Mussina, Präsident von Frenova, und verweist auf die Kampagne „My Reason“, die kürzlich gestartet ist.

**„My Reason“: Daten als Geschenk an
künftige Generationen**

Mussina ergänzt: „Patienten, die eine Blut- oder Speichelprobe spenden, um ihre DNA sequenzieren zu lassen, leisten ihren Beitrag, um die



KURT MUSSINA
PRÄSIDENT VON
FRENOVA

**Wir wollen die Behandlung
nierenkranker Patienten um
personalisierte Medizin
erweitern.**

sie auf bestimmte Interventionen reagieren würden. Auf diese Weise sollen die Kosten und Risiken klinischer Studien reduziert werden und neue Behandlungsmethoden schneller zur Anwendung kommen. Zudem eignen sich die Datensätze als Grundlage virtueller klinischer Studien, in denen Patienten durch mathematische Modelle ersetzt werden. Die Studienergebnisse können dabei helfen, die Algorithmen zu verbessern, die in der täglichen Versorgung von Nierenpatienten genutzt werden.

**Vernetzte Therapie bindet Patienten deutlich
früher ein**

Frenova hofft, im Laufe des kommenden Jahres, wenn sich die Verwerfungen der Pandemie gelegt haben, eine ausreichende Zahl von Patienten für das Register gewinnen und eventuell bereits in zwei Jahren die ersten Forschungsergebnisse veröffentlichen zu können. Die angepeilte Zielgröße liegt bei mindestens 100.000 Patienten. „Wir schenken den Themen Datenschutz und Datensicherheit viel Aufmerksamkeit, um die Genomdaten genauso gut zu schützen wie alle anderen Patientendaten, die wir erheben“, sagt Mussina.

Während die Resultate dieser Forschungsvorhaben noch ein wenig auf sich warten lassen werden, sehen Koulechov und Mussina auch kurzfristige Vorteile in der Digitalisierung der ganzheitlichen Nierentherapie. Vernetzte Versorgung bedeutet, dass Patienten früher eingebunden werden und mehr Lebensqualität genießen, da digitale Pflegemodelle alle Phasen der Behandlung abdecken – von der Informationsvermittlung bis hin zur Transplantation. Die Erhebung wichtiger Werte wie Herzrhythmus, Flüssigkeitspegel und Belastung der Muskeln und Blutgefäße, die die Nieren versorgen, lässt sich in eine Feedback-Schleife einbauen, sodass die Behandlung eines Patienten automatisch und zeitnah angepasst wird.

Manchmal kommen digitale Innovationen in noch kleineren Schritten daher. „Patienten wollen sich mit und während ihrer Therapie nicht allein gelassen fühlen. Depression ist ein weit verbreitetes Problem“, erklärt Koulechov. „Da kann es schon helfen, wenn mich eine App dank des zugrunde liegenden Algorithmus fragt, wie es mir geht, und mich bittet, meine Behandlung zu bewerten. Und wer digital nicht so bewandert ist, kann sich dabei von Verwandten und Freunden helfen lassen.“ Auch diesen Aspekt der vernetzten Pflege genau zu betrachten ist lohnenswert, denn er erlaubt wichtige Rückschlüsse auf die Lebensqualität eines Patienten.



Es gibt viele Gründe, seine
Gesundheitsdaten der Wis-
senschaft zur Verfügung zu
stellen. Die Kampagne „My
Reason“ appelliert an den
besten aller Gründe: Altruismus
oder den Wunsch, kün-
tigen Generationen etwas
Gutes zu tun.

Nierenpatienten, die sich für
das neue genetische Regis-
ter von Frenova Renal
Research melden, stellen
Wissenschaftlern anonym
und somit sicher ihre DNA-
Sequenz zur Verfügung,
sodass diese Nierenerkrankun-
gen besser verstehen
und innovative Therapien
entwickeln können.

„Diese genetische Daten-
bank wird die Basis für ein
leistungsfähiges Werkzeug
in der Nierenforschung sein.
Und daraus wird ein neues
Geschäftsfeld entstehen,
denn für den Zugang zur
Datenbank werden die For-
schenden Lizenzgebühren
zahlen“, sagt Frenova-Präsi-
dent Mussina. „Wir bringen
Patienten, ihre Familien,
Interessengruppen, Ärzte
und Wissenschaftler für ein
gemeinsames Anliegen
zusammen: dafür zu sorgen,
dass personalisierte Medizin
auch in der Nierenheilkunde
Einzug hält.“

MÖGLICHE ANWENDUNGEN



Biomarker von
Nierenerkrankungen
für die Diagnose und
potenzielle Interven-
tionen identifizieren



Personalisierte
Therapien
entwickeln, um
Behandlungsergeb-
nis zu verbessern



Kosten und Risiken
klinischer Studien
reduzieren, damit
neue Medikamente
schneller zugelas-
sen werden können

JEDEN TAG ETWAS BEWEGEN

38

Patienten mit Nierenerkrankungen sind mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, die sie nur gemeinsam mit professionellen Pflegekräften meistern können. Unser Personal in den Kliniken widmet sich der individuellen Pflege von Patienten mit einem Einfühlungsvermögen, das kaum zu übertreffen ist und noch nie so viel bewirkt hat, wie im vergangenen Jahr. Wir möchten uns bei unseren Pflegeteams von ganzem Herzen für ihr Engagement bedanken, für ihren Einsatz an der Seite unserer Patienten und für ihre Entschlossenheit, jeden Tag etwas zu bewegen.



Unsere Kampagne „Care goes both ways“ in den beiden Regionen Asien-Pazifik sowie Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) zielt darauf ab, die tägliche Arbeit von Pflegekräften und Klinikteams stärker ins kollektive Bewusstsein zu rücken. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert und wird gewürdigt - denn Pflege ist keine Einbahnstraße. Ein Lächeln oder eine Dankesagungskarte mögen kleine Gesten sein, doch sie bedeuten den Empfängern unendlich viel. Die heilende Kraft der Verbundenheit, die Patienten und Pflegekräfte durch die gegenseitige Zuwendung erfahren, wird in einem digitalen Mosaik festgehalten, das aus Fotos und Videos besteht und den Pflegekräften zeigt, dass ihre Arbeit von allen anerkannt und geschätzt wird.

Um den Pflegekräften zu helfen, in ihrem Beruf voranzukommen, hat das Unternehmen neue Weiterbildungsangebote geschaffen, mit denen sie ihre Kenntnisse ausbauen, Führungskompetenzen erwerben und ihre Karriere voranbringen können. Zugleich bieten vertrauliche Beratungs- und Hilfsangebote in einzelnen Ländern praktische und emotionale Unterstützung.

BESTÄNDIGEN EINSATZ WÜRDIGEN

Gemeinschaftlich, proaktiv, zuverlässig, exzellent - die globalen Werte von Fresenius Medical Care sind Teil unserer DNA und bringen zum Ausdruck, wer wir sind. Dies gilt ganz besonders für die tägliche Versorgung unserer Patienten. Anfang 2021 wurde in der Region EMEA das gesamte Klinikpersonal dazu ermuntert, einen Kollegen oder eine Kollegin für die neuen Global Value Awards vorzuschlagen. Mit dieser Auszeichnung werden die unermüdliche Arbeit und der unerschütterliche Einsatz unserer Pflegekräfte im NephroCare-Netzwerk gewürdigt.



LUCIJA RAZBORŠEK
GOLDENE AUSZEICHNUNG FÜR
„GEMEINSCHAFTLICH“



LARISA SIRAR
GOLDENE AUSZEICHNUNG FÜR
„EXZELLENT“



APPLAUS, APPLAUS!

Lateinamerika startete unter dem Hashtag #TodosLosAplausos (Alle applaudieren) eine Kampagne zur Würdigung des Einsatzes von Pflegekräften. Die Region hat eine eigene Website aufgebaut, um alle Pflegehelden bei Fresenius Medical Care in ganz Lateinamerika zu würdigen und ihnen für ihre Arbeit zu danken. Mitarbeiter können Bilder posten oder Dankesnachrichten an eine bestimmte Pflegekraft veröffentlichen, sodass nach und nach ein virtuelles Mosaik der Dankbarkeit und Wertschätzung entsteht.



ANERKENNUNG NIE AUS DEM BLICK VERLIEREN

In der National Nurses Week im Mai jedes Jahres werden in Nordamerika Pflegekräfte gewürdigt, die über sich hinauswachsen, um erstklassige Pflege zu bieten. Online wurde ein besonderer Schwerpunktbereich eingerichtet, in dem Pflegekräfte aus der Nierenheilkunde erzählen, warum sie ihren Beruf lieben.

Außerdem feierte Fresenius Medical Care im September die Nephrology Nurses Week, um das Berufsfeld der nephrologischen Krankenpflege durch Investitionen in die persönliche und berufliche Entwicklung und die Karriereförderung von Mitarbeitern und zukünftigen Pflegekräften zu fördern und zu stärken. Über seine Partnerschaft mit der American Nephrology Nurses Association (ANNA) finanziert Fresenius Medical Care ein laufendes Mitgliederprogramm und vergibt Stipendien, um Pflegekräfte, die Menschen mit chronischen Nierenerkrankungen betreuen, langfristig in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

**WIR BEDANKEN UNS FÜR
DAS VERTRAUEN
UNSERER PATIENTEN UND
PARTNER SOWIE FÜR
DAS ENGAGEMENT UND
DEN EINSATZ ALLER
MITARBEITER.**

40



Danke!



IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Corporate Communications

REDAKTION
Corporate Communications

REDAKTIONSSCHLUSS
3. Februar 2022

KONZEPTION UND GESTALTUNG
MPM Corporate Communication Solutions,
Mainz
www.mpm.de

BILDNACHWEISE
Adobe Stock: Seite 3, 19, 27
Andreas Reeg: Seite 9
Fresenius Medical Care: Titel, Seite 2, 3, 5-10, 12-19, 21, 24, 26, 35-39
Gerald Huter: Seite 17
Jason Sellers: Titel, 21
Johannes Kreslack: Seite 6
Katrin Binner: Seite 7, 11
Matthias Haslauer: Titel, Seite 3-5, 8-10, 22-25, 28, 29, 31, 33
Matthias Ziegler: Titel, Seite 6, 8
UNICEF: Seite 17

Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Unternehmensmagazin die
maskuline Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

CORPORATE COMMUNICATIONS
Telefon: +49 6172 609 25 25
Fax: +49 6172 609 23 01
E-Mail: corporate-communications@fmc-ag.com
www.freseniusmedicalcare.com/de



FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Else-Kröner-Str.1

61352 Bad Homburg v. d. H.

Deutschland

www.freseniusmedicalcare.com/de

 fmc_ag

 freseniusmedicalcare.corporate

 freseniusmedicalcare



ERFAHREN SIE MEHR:

www.factsandfigures.freseniusmedicalcare.com/de

